

HISTORIE:

Sommer 1996: Die Bundesanwaltschaft fordert von den deutschen Providern die Sperrung der in den Niederlanden gehosteten Webseite der Zeitschrift „Radikal“. Selbst die Homepage der stellvertretenden PDS-Bundesvorsitzenden Angela Marquardt wird gesperrt, weil sie einen Link zur Radikal-Seite gesetzt hat. Nachdem Dutzende von Mirror-seiten entstanden sind, gibt die Behörde klein bei.

Herbst 2000: Auf Betreiben der US-Behörden wird dem Österreicher Hans Bernhard die Domain vote-auction.com entzogen, die dieser in der Schweiz registriert hatte. Weder in der Schweiz, noch in Österreich verstießen die Inhalte gegen geltendes Recht.

Frühjahr 2002: Auf Betreiben von Scientology kappt das US-Unternehmen Cignal die Verbindungen des holländischen Providers Xtended Internet. Ein Kunde des Providers hatte eine Seite ins Netz gestellt, die sich kritisch mit der Sekte auseinandersetzt.

Herbst 2002: Die Untersuchungsrichterin Françoise Dessaux fordert die Schweizer Provider auf, zwei Webseiten zu sperren und droht sogar mit einer Anklage wegen Beihilfe. Es geht um einen simplen Fall von Ehrverletzung. Während die Provider der Anordnung Folge leisten müssen, bleibt der Urheber der Seiten vorerst ungeschoren.

FRAGEN & ANTWORTEN:

Freiheit schön und gut – aber warum sollen Nazis ihren Schmutz frei verbreiten dürfen?

Durch Internetsperren verschwinden die Nazis nicht von der Straße, nicht einmal die Naziseiten vom Netz. Der Bürger wird nur davon abgehalten, Seiten zu sehen, die ihn beruhigen könnten. Der Rechtsextremismus wird so ausgeblendet und es besteht die Gefahr das die Sensibilität der Gesellschaft für diese Problematik abnimmt. Wir glauben sogar, dass frei zugängliche Nazi-Seiten einen gewissen Nutzen haben, da man sich so über deren Aktivitäten informieren kann.

Verschwindet dadurch endlich die Kinderpornografie aus dem Netz?

Nein. Kinderpornographie ist weltweit illegal. Wo immer solche Bilder auftauchen, kann die Justiz des Staates direkt eingreifen und die Täter verfolgen. Sichtblenden sind also unnötig.

Wirken die Internetsperren überhaupt?

Der Zugang für den unbedarften Internetnutzer wird erschwert. Viele der Blockaden lassen sich relativ einfach umgehen.

Verhindern die Sperren das Herunterladen von MP3-Dateien?

Die jetzigen Sperrmaßnahmen sicherlich nicht. Aber die Musikbranche verfolgt solche Ziele. Der Deutsche Phonoverband IFPI hatte schon im Jahr 2000 eine zentrale Filterinfrastruktur gefordert.

WIE UMGEHEN?

Eine Anleitung um die DNS-Sperren auf unterschiedlichen Rechner-plattformen zu umgehen, findet man unter:

<https://www.ccc.de/censorship/dns-howto/>

Die genau, bebilderte Anleitung für WinXP unter:

<http://www.ccc.de/censorship/dns-howto/WinXP/WinXPhow-to.htm>

Eine kurze Anleitung für WinXP:

1. Öffnen Sie das Startmenü, dort den Punkt „Verbindungen“ auswählen. Klicken Sie hier nun den Eintrag für Ihren Internetprovider mit der rechten Maustaste an. Im Kontextmenü sind dann die „Eigenschaften“ zu wählen.
2. Hier benötigen Sie die Registerkarte „Netzwerk“, wählen Sie das „Internetprotokoll (TCP/IP)“ aus und klicken dann auf „Eigenschaften“. 3. Aktivieren Sie nun „Folgende DNS-Serveradressen verwenden“ und tragen dann zwei unzensurierte Nameserver ein. Zum Beispiel: 194.246.96.49 (dns2.denic.de) oder 194.246.96.2 (dns3.denic.de) oder 194.25.2.131 (dns02.btx.dtag.de) oder eine andere, ihnen bekannte IP-Adresse eines unzensurierten DNS-Nameservers.

4. Schließen Sie jetzt noch beide Fenster, in dem Sie die Änderungen mit „OK“ bestätigen.

Fertig, nun können Sie das Internet wieder unzensuriert nutzen!



DER FREIRAUM INTERNET IST BEDROHT!

Früher galt das weltweite Netz als Heimstatt für freie Meinungsäußerung, ungehinderte Kommunikation und Internationalität. Doch heute sehen wir viele Bestrebungen, diese Freiheiten immer weiter einzuschränken. Rechte der Bürger sollen kommerziellen und staatlichen Interessen geopfert werden. Auch Deutschland ist von diesen Maßnahmen betroffen.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat im Februar 2002 alle Provider des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet zwei Internet-Seiten aus den USA für deutsche Kunden zu sperren. Dieses war ein erster Schritt. Inzwischen wird eine Zensur-Infrastruktur geplant, die es erlauben soll, landesweit Webseiten per Mausklick zu sperren.

Dies ist nicht der erste Fall von Zensurmaßnahmen im World Wide Web.



WAS WEITER? WAS TUN?

Internetrechte sind Freiheitsrechte!

**Wir müssen jetzt aktiv werden,
um den BigBrother zu verhindern!**

Informiert Euch!

**Macht Euer Umfeld auf die Gefahr
aufmerksam!**

Sprecht mit Euren Abgeordneten!

Weitere Informationen natürlich im Internet:

<https://www.ccc.de/censorship/>

<http://www.odem.org/informationfreiheit/>

<https://www.fitug.de/>

<https://www.stop1984.com/>

<http://www.artikel5.de/>

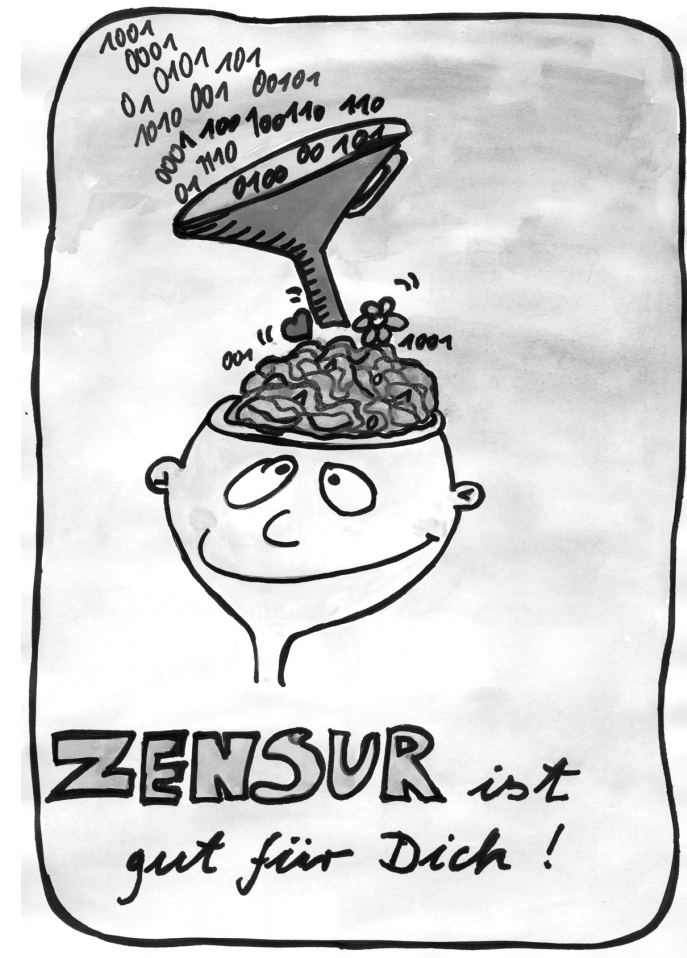
Kontakt:

Chaos Computer Club e.V.

Email: mail@ccc.de

ViSdP: Lars Weiler, c/o CCCD,

Fürstenwall 232, 40215 Düsseldorf



**FREIES INTERNET
FÜR FREIE BÜRGER.**

**STOPPT DIE
INTERNETZENSUR!**